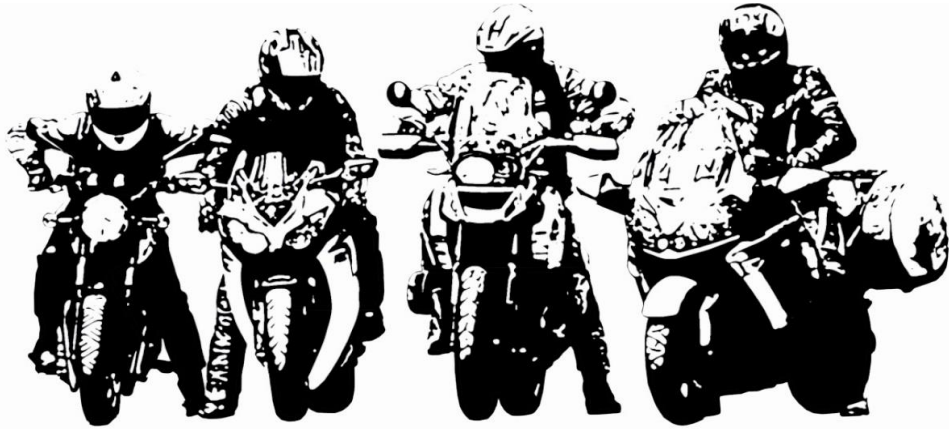


27. MIH - Motorradtour



vom 06. Juni bis 09. Juni 2024



*v.l.n.r.: Martin F., Rainer K., Andreas B., Marcus P., Klaus R., Jan-Hendrik P., Ralf W., Ramon R.,
Sebastian H., Jürgen F., Jürgen W., Wilfried R., Claudia W., Peter W.
Nicht im Bild: Olaf W. und Thomas W.*

Es war **Donnerstag, der 06.06.2024**. Die Wetterapp sagte ab Mittag Regen voraus. Der Tageskilometerzähler wurde noch schnell auf 0 km gestellt. An der Pforte wartete schon Jürgen W. mit seiner Kawasaki und dann ging es los zum Treffpunkt. Dieser befand sich in diesem Jahr um 8:00 Uhr auf dem Parkplatz hinter der *Metall-Innung Hamburg, Große Bahnstraße 101, 22769 Hamburg*.

Nach einer frohgestimmten Begrüßung, frischen Franzbrötchen, einem Becher Kaffee sowie der einen oder anderen Zigarette, folgten Informationen zum Ablauf der Tour und die „altbekannten Regeln“ zum Fahren bzw. das Verhalten in der Gruppe.

Sebastian H. und Andreas B. sorgten mit ihren gelben Westen für eine möglichst kontinuierliche Fahrt. Ralf W. als Roadcaptain führte die Gruppe wieder an und als „letzter Mann“ fungierte der „Schreiber“ dieses Berichtes. Die bewerte Crew des Begleitfahrzeuges bestand aus dem Fahrer Marcus P. und dem Beifahrer Martin F.. Der neue blaue Sprinter der Firma Preetz Metallbau GmbH war mit den entsprechenden großflächigen Magnettafeln, „MIH-Motorradtour Begleitfahrzeug“ und rundumlaufenden Leuchtstreifen, beschriftet.

Nach dem Unterschreiben der Haftungsausschüsse rollte die Gruppe gegen 8:48 Uhr mit 12 Motorrädern und dem Begleitfahrzeug vom Hof. Leider hatten vier Mitfahrer noch kurzfristig, mit unterschiedlichen Begründungen, die Reise abgesagt und einer hatte den Tag ganz vergessen. Die Tour führte über die Große Bahnstraße ⇒ Holstenkamp ⇒ Rondenbarg ⇒ Schnackenburgallee ⇒ A7 Abfahrt Hamburg-Volkspark Richtung Flensburg ⇒ A7 Abfahrt 10 Warder ⇒ Westensee ⇒ Osterrade ⇒ Fähre über den Nord-Ostsee-Kanal. Aufgrund von Wartungsarbeiten verzögerte sich die Überfahrt um gefühlt eine Stunde. ⇒ *1. Pause: Imbiss Sehestedt, Dr. Böhme-Weg 1, 24814 Sehestedt*. Hier stieß unsere Gruppe auf Olaf W. und Thomas W., die dort auf uns gewartet hatten. Jetzt war die Gruppe vollzählig. Mittlerweile hatte sich auch der Fahrer telefonisch gemeldet, der den Abfahrttag versem-melt hatte. Am Ende der Pause zogen einige Fahrer schon ihr Regenzeug über, denn mittlerweile setzte der Regen ein. Da die Batterie der BMW von Ralf W. schwächelte, wurde kurzerhand telefonisch eine neue, bei einem ortsansässigen Händler in Flensburg, bestellt. Olaf W. übernahm die Führung zum Restaurant Isabella in Flensburg und Ralf W. kam nach dem Einbau der Batterie ebenfalls zum Restaurant Isabella.

„Der Bau des Nord-Ostsee-Kanal von 1887 bis 1895 war von einschneidender Bedeutung für Sehestedt, trennt er doch seit mehr als einhundert Jahren das Dorf in einen Süd- und Nordteil. Mit einer Länge von 93,65 km verbindet der Kanal die Nordsee bei Brunsbüttel mit der Ostsee bei Kiel-Holtenau und erspart damit den Umweg rund um Jütland mit rund 250 Nautischen Meilen, also etwa 450 Kilometer. Waren für seinen Bau ursprünglich strategische Gründe maßgeblich, steht heute der Warenverkehr mit den Ostsee-Anrainerstaaten und der übrigen Welt im Vordergrund. Die Kanalpassage dauert für ein Frachtschiff von etwa sechseinhalb bis zehn Stunden, abhängig vom Schiffsverkehr, dem Schleusenzustand und der Tide in Brunsbüttel. In Sehestedt verbindet eine freifahrende 45 Tonnen Fähre bei Kanal-Kilometer 75,331 für Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger als kostenlose Verbindung beide Ufer.“ Auszug aus Wikipedia



Auf der Fähre über dem Nord-Ostsee-Kanal

Die Strecke führte uns weiter ⇒ Eckernförde ⇒ Rieseby ⇒ Sieseby ⇒ Kappeln ⇒ Sterup ⇒ Steinbergkirche ⇒ Flensburg. Der 1. Tankstopp für diesen Tag erfolgte um 13:10 Uhr auf der *Shell-Station, Harrisleer Straße 98, 24939 Flensburg*. Anschließend fuhren wir weiter zur Mittagspause ins *Restaurante Isabella, Am Oxe 35a, 24995 Harrislee*. Gut gestärkt startete die Abfahrt um 14:45 Uhr, nachdem sich auch der Rest der Gruppe das Regenzeug übergezogen hatte, denn es regnete in Strömen. ⇒ Harrislee ⇒ Dänemark. Nach gut einer Stunde Fahrzeit Kurzpause am *Kabyssen Grill, Hævnevej 1, 6094 Hejls*. Hier gab es Kaffee und Butterkuchen aus dem Begleitfahrzeug. ⇒ Abfahrt gegen 17:00 Uhr, wir hinkten dem Zeitplan gut 1,5 Stunden hinterher ⇒ Odense ⇒ 18:30 Uhr Ankunft, mit dem obligatorischen Begrüßungsgetränk in der Bar im *First Grand Hotel, Jernbanegade 18, 5000 Odense C*. Parallel dazu erfolgte das Einchecken im Hotel. Ab 20:15 Uhr gemeinsames Abendessen im *Türkischen Restaurant Anatolia Köz, Kongensgade 35, 5000 Odense C*, ca. 350 m entfernt vom Hotel. Um 21:45 Uhr verließ die Gruppe das Restaurant, um den Abend mehr oder weniger an der Hotelbar ausklingen zu lassen. Es wurden an diesem Tag 378 km zurückgelegt.

Freitag, 07.06.2024

07:30 bis 08:30 Uhr Frühstück ⇒ 9:10 Uhr Start vom *First Grand Hotel* ⇒ Nyborg ⇒ Brücke Großer Belt ⇒ Revkrogen Strand ⇒ *Tankstelle Q8, Storebæltsvej 60, 4220 Korsør* ⇒ 1. Pause. Von dem Standort aus konnten Bilder mit dem Motiv der Brücke über den Großen Belt geschossen werden.



Blick auf die Brücke Großer Belt

Abfahrt gegen 11:15 Uhr Richtung ⇒ Havnsø (Hafen). Dort kam der Tross um 12:45 Uhr zum Mittagessen an. Vom Begleitfahrzeug gab es gegrillte Frikadelle im Brötchen und Salat. Abfahrt ca. 13:45 Uhr ⇒ Nykøping ⇒ Roskilde ⇒ Das Wikingermuseum erreichten wir um 16:15 Uhr. Leider fand die letzte Führung am Tag um 16:00 Uhr statt. Da sich die Sonne in der Zwischenzeit mal wieder von ihrer besten Seite zeigte, nahmen wir uns die Zeit für ein Stieleis bzw. Latte Macchiato vor dem *Wikingermuseum, Roskilde, Vindeboder 12, 4000 Roskilde* ⇒ Autobahn E21 Richtung København ⇒ Ishøj ⇒ 17:30 Uhr Ankunft im *Zleep Hotel ISHØJ, Store Torv 20, 6th, 2635 Ishøj*. Dort warteten 50 Dosen kaltes Begrüßungsbier auf uns. Zeitgleich erfolgte das Einchecken in die einzelnen Hotelzimmer. Das gemeinsame Abendessen wurde im *Restaurant Fenomeno, Østergade 43, 2635 Ishøj*, im EG des Einkaufszentrums, eingenommen. Hier, bzw. im benachbarten Pub, klang der Abend aus. Die Tagesetappe für den zweiten Tag lag bei 268 km.

Samstag, 08.06.2024

07:30 bis 08:30 Uhr Frühstück ⇒ 09:05 Uhr Start vom *Zleep Hotel ISHØJ* ⇒ Autobahn E47 bis Abfahrt 3 Espergærde ⇒ 1. Tankstopp um 09:40 Uhr auf der *K Bilvask Tankstelle in Helsingør* ⇒ 1. Pause auf der Fähre über den Öresund. Die Fahrzeit betrug 30 min. nach Schweden ⇒ Das Ablegen der Fähre in Helsingør erfolgte genau 10:30 Uhr ⇒ Helsingborg. Da in die Richtung, die Ralf W. und Klaus R. ursprünglich geplant hatten, laut Wetterradar ein durchgehendes Regengebiet angezeigt wurde, entschieden wir uns kurzfristig um 11:40 Uhr auf dem Parkplatz vom *CA Supermarket, Mangårdsgatan 71, 25667 Helsingborg* die Tour in Richtung Norden abubrechen und Richtung Süden weiterzufahren. Zum Mittagessen hielt der Konvoi spontan auf einem Parkplatz neben einem Friedhof an, bevor wir auf die Autobahn E20 fuhren. Es wurden heiße Würstchen, frische Brötchen und Salat angeboten. Gestärkt machten wir uns auf in Richtung ⇒ E20 ⇒ Malmö ⇒ über die Öresundbrücke ging es um 14:00 Uhr nach Dänemark zurück. ⇒ Ca. 14:25 Uhr kehrte der Tross in den Imbiss *Havnenhytten, Kastrup Digevej 1, 2770 Kastrup* für ein Softeis und/oder Cappuccino/Latte Macchiato ein. ⇒ Ishøj ⇒ Tankstopp um 15:25 Uhr auf der *Uno-X Mobility Strandvej 78, 2635 Ishøj* ⇒ *Zleep Hotel ISHØJ* ⇒ Mit dem Zug ging es gegen 18:15 Uhr nach København. Die Fahrzeit betrug gute 20 min. ⇒ Besuch des Freizeitparks Tivoli und gemeinsames Abendessen im Restaurant *Grøften, Vesterbrogade 3, 1620 København* standen auf dem Tagesplan. Es schüttete wie aus Eimern, als wir den Park erreichten. Die Gruppe suchte Schutz unter den Vordächern der Buden und überbrückte die Zeit bis 19:30 Uhr, bis die reservierten Plätze im Restaurant frei wurden. Nach dem Essen, ca. 21:15 Uhr, brachen wir zu einem gemeinsamen Rundgang durch Tivoli auf. Der Regen hatte gottseidank in der Zwischenzeit aufgehört. Gegen 22:15 Uhr gemeinsame Rückfahrt mit dem Zug von København nach Ishøj ⇒ *Zleep Hotel ISHØJ*. Da die Rückfahrt am nächsten Tag schon um 08:30 Uhr starten sollte, damit wir mittags die Fähre erreichen, war kein weiteres Abendprogramm angesagt. Die Tagesetappe, bedingt durch das schlechte Wetter, betrug nur 200 km.

Sonntag, 09.06.2024

07:30 bis 08:00 Uhr Frühstück ⇒ Nachdem wir alle aus dem Hotel in Ishøj ausgescheckt hatten, erfolgte um 8:35 Uhr die Abfahrt. Bis ca. 10:00 Uhr sollte es trocken bleiben. Dann zog auch der Rest der Truppe wieder ihr Regenzeug über. Von Ishøj ging es weiter Richtung Köge ⇒ Faxe ⇒ Præsto ⇒ Die 1. Pause, um ca. 10:15 Uhr, sollte im *Cafe Mokka, Havnepladsen 4-6, 4720 Præstø* gemacht werden. Leider war an diesem Tag eine geschlossene Gesellschaft angemeldet und wir mussten uns am Eisstand nebenan einen Platz suchen. Nach gut einer Stunde setzten wir die Reise fort ⇒ Vordindborg ⇒ Guldborg ⇒ Auffahrt 45 auf die E47 ⇒ Rødbhaven ⇒ 13:00 Uhr Abfahrt der Fähre über den Fehmarnbelt nach Puttgarden ⇒ Lunch im Bordrestaurant ⇒ Gegen 13:50 Uhr liefen wir in den Hafen von Puttgarden ein. Von Puttgarden fuhren die meisten der Mitfahrer nach Eutin.

Hier nahmen wir Platz im *Eiscafé Pra Monego, Peterstrasse 4, 23701 Eutin*. Als Sponsor für das Eis und/oder einem Heißgetränk konnten wir die Firma Meesenburg GmbH Co. KG, Standort Oldenburg, gewinnen.



Eisessen im Eiscafé Pra Monego

Nach dem gemeinsamen Eisessen und einer herzlichen Verabschiedung löste sich die Veranstaltung um 15:45 Uhr auf und jeder trat getrennt die Heimfahrt nach Hamburg/Umgebung über Bundesstraße oder Autobahn an. Jürgen W., Klaus R. sowie das Begleitfahrzeug fahren zurück in die Geschäftsstelle der Metall-Innung Hamburg, um dort das Fahrzeug zu entladen. Um 18:45 Uhr war alles weggepackt. Nach ca. 380 km am letzten Tag, erreichte ich gegen 18:45 Uhr wieder Holm.

In diesem Sinne noch eine ruhmreiche und unfallfreie Motorradsaison 2024 sowie ein Wiedersehen zur 28. Motorradtour der Metall-Innung am Donnerstag, den 19. Juni 2025.

Anmerkung: Die 28. MIH-Motorradtour wird übrigens die letzte Motorradtour sein, die unter der Regie des Schreibers dieses Berichtes organisiert und geleitet wird.

Die Linke zum Gruß (DLZG)

Klaus Ramm

